

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN WOLFGANG HERIBERT VON DALBERG
IN MANNHEIM

MANNHEIM, 24. NOVEMBER 1778

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 507]

Monsieur Le Baron!

Ich habe ihnen schon zweymal aufwarten wollen, aber niemals das glück gehabt
5 sie anzutreffen; gestern waren sie zwar zu hause, konnte sie aber doch nicht sprechen!
– dahero bitte ich um verzeihung, daß ich ihnen mit etlichen zeilen überlästig fallen
muß; – indemme es für mich sehr dringend ist, daß ich mich ihnen erkläre; – Herr
Baron! sie kennen mich; – ich bin nicht *interessirt*, besonders wenn ich weis, daß ich
im stande bin einem so grossen liebhaber und wahren kenner der Musick, wie sie
10 sind, eine gefälligkeit zu erweisen; – im gegentheil weis ich auch, daß sie ganz gewis
nicht verlangen werden, daß ich hier schaden haben sollte; – mithin nehme ich mir
die freyheit nun mein leztes wort in dieser sache zu reden, indemme ich ohnmöglich
auf ungewis mich länger hier aufhalten kann – Ich verbinde mich um 25 *louisd'or* ein
Monodrame zu schreiben – mich zwey Monathe noch hier aufzuhalten – alles in ord-
15 nung zu bringen – allen Proben beýzuzohnen *Etc*: jedoch mit diesen beýsatz, daß, es
mag sich ereignen was nur will, ich zu Ende jenners meine bezahlung habe; –
daß ich mir ausbitte in spektakel frey zu seyn – versteht sich von selbst; – sehen sie,
mein Herr Baron, das ist alles, was ich thun kann! – wenn sie es recht überlegen, so
werden sie sehen, daß ich gewis sehr *discret* handle; – was ihre *opera* betrifft, so ver-
20 sichere ich sie, daß ich sie von herzen gerne in Musick setzen möchte; – diese arbeit
könnte ich zwar nicht um 25 *louisd'or* übernehmen, dieß werden sie mir selbst zuge-
stehen; denn es ist |: recht gering gerechnet |: noch so viell arbeit als ein *Monodrame* –
und was mich am meisten davon abhalten würde, wäre, daß, wie sie mir selbst sagten,
schon wircklich gluck und schweizer daran schreiben; – doch, setzen wir daß sie mir
25 50 *louisd'or* dafür geben wollten, so würde ich es ihnen als ein Ehrlicher Mann ganz ge-
wis abrathen; eine *opera* ohne sänger und sängerinnen! – was will man denn da machen!
– übrigens wenn unter dieser Zeit ein aus=sehen ist, daß man sie aufführen kann, so
werde ich mich nicht weigern, ihnen zu liebe diese arbeit anzunehmen – denn sie ist
nicht klein, das schwöre ich ihnen beý meiner Ehre; – Nun habe ich ihnen meine ge-
30 dancken klar und aufrichtig erkläret – Nur bitte ich um die baldeste entschliessung –
wenn ich es noch heüte wissen kann, so wird es mir desto angenehmer seyn, indemme
ich gehört habe, daß künftigen donnerstag jemand ganz allein Nach München reiset,
und ich sehr gerne von dieser gelegenheit *profitiren* möchte; – unterdessen habe ich die
Ehre in aller Hochachtung zu verharren

35

Monsieur Le Baron!

Ce mecredi le 24 Nov.^{bre}

1778

gehorsamster diener

wolfgang Amadè Mozart manu propria